

Herrn
Dr. Stefan Lütkes
Vorsitzender des MAB-Nationalkomitees beim BMUV
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

UNESCO- Biosphärenstatus für den Pfälzerwald

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Lütkes,

wie zu hören ist, sollen Windräder den Status Biosphärenreservat für den Pfälzerwald aufs Schwerste gefährden. Wer ein wenig Bescheid weiß, fragt sich: **Was ist eigentlich aber mit dem bereits begonnenen Zerstörungswerk durch den Ausbau der B 10 zur „Pfälzerwald-Autobahn“?**

Das Desaster, das ein durchgängig autobahngleicher Ausbau dieser Fernstraße hervorbringen würde, ist für aufmerksame Mitbürger und Mitbürgerinnen bereits drastisch im Westen zu besichtigen. Dort nämlich, wo Felsen und Talränder und Hügel einem unübersichtlichen Geflecht von Betonbändern weichen mussten. Wie es nun bald im Innern des Biosphärenreservats Pfälzerwald weitergehen soll, wo neben der parallel verlaufenden Bahnlinie überhaupt kein Raum mehr ist für eine vierspurige Betonpiste mit zwei Standstreifen, wo für das Sandsteingebirge charakteristische Felsen weggesprengt werden müssen, wo hochsensible Waldgesellschaften ausgelöscht werden müssen - das ist unvorstellbar. Ich frage mich, sehr geehrter Herr Dr. Lütkes, wie ein solches Zerstörungswerk noch vereinbar sein soll mit den anspruchsvollen, international geltenden Vorstellungen und Erwartungen der UNESCO für ein Biosphärenreservat? Ich frage mich, ob nicht wenigstens das gerade verabschiedete Artenschutzabkommen von Montreal die Verantwortlichen in der Sache B 10-Ausbau im Pfälzerwald nachdenklich machen sollte.

Jetzt beim Fortschreiten weiterer Planungen zur Umsetzung der Idee „Pfälzerwald-Autobahn“ geht es wirklich ans „Eingemachte“, das Selbstverständnis des MAB-Nationalkomitees kommt auf den Prüfstand.

Apropos Verkehr im Biosphärenreservat Pfälzerwald: Die Wiederbelebung der parallel verlaufenden, einst internationalen Bahnstrecke zwischen Benelux, Saarbrücken, Landau, Germersheim, München durch Wiederherstellung der alten Zweigleisigkeit und durch Elektrifizierung - statt einer mit Betonband und Einzäunung fragmentierenden Quasi-Autobahn. Das wäre doch nachhaltige Entwicklung, das wäre doch im Sinne der UNESO für ein Biosphärenreservat!

Sehr geehrter Herr Dr. Lütkes, ich habe im Verlauf dieses Schreibens eine Reihe von Fragen gestellt, ich würde mich glücklich schätzen, von Ihnen dazu eine Richtung weisende Rückmeldung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen